



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister
Peter Jung
Johannes-Rau-Platz 1
Rathaus Barmen
42269 Wuppertal

Gemeinsamer Antrag

Datum 06.05.2008

Drucks. Nr. VO/0429/08
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
27.05.2008	Ausschuss für Umwelt
28.05.2008	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und
Stadtmarketing	
03.06.2008	Ausschuss Bauplanung
18.06.2008	Hauptausschuss
23.06.2008	Rat der Stadt Wuppertal

Energetische Gebäudesanierung fördern - denkmalgeschützte Bausubstanz besonders berücksichtigen

Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 06.05.2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Brücher, sehr geehrte Ausschussvorsitzende,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen, der Rat der Stadt Wuppertal und die weiteren o. g. Gremien mögen beschließen:

- 1) Die Verwaltung erarbeitet ein Informations- und Beratungsangebot zum Thema energetische Gebäudesanierung, das auf die Wuppertaler Spezifika abgestimmt ist.
- 2) Die Verwaltung stellt ein Handlungskonzept auf, welches die Möglichkeiten aufzeigt, wie solarthermische Wärmeversorgung, photovoltaische Anlagen sowie denkmalgerechte und zugleich energetische Gebäudesanierung befördert werden können und arbeitet dieses in das o. g. Informationsangebot ein.

- 3) Das Informations- und Beratungsangebot sowie das Handlungskonzept sind den o. g. Ausschüssen zur Beratung vorzulegen und anschließend im Onlineangebot der Stadt Wuppertal zu veröffentlichen.
- 4) Den o. g. Ausschüssen wird von der Verwaltung in der nächsten Sitzungsperiode berichtet, bis wann das Informations- und Beratungsangebot und das Handlungskonzept erarbeitet werden können.
- 5) Den o. g. Ausschüssen wird nach Ablauf eines Jahres ein Erfahrungsbericht vorgelegt, der insbesondere Zahl, Inhalte und Ergebnisse der Informations- und Beratungsgespräche bzw. Gesuche beinhaltet.

Begründung:

In Deutschland benötigen die vor 1983 errichteten Gebäude 90 Prozent des Heizenergieverbrauchs. Die Sanierung von Altbauten ist ein erheblicher Bestandteil der Revitalisierung von Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf. Die Klimaschutzziele können nur dann erreicht werden, wenn auch der Altbaubestand flächendeckend energetisch saniert wird. Gebäudesanierung ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, von dem besonders die ortsansässigen Betriebe profitieren können. Sie ist dadurch ein wichtiger Bestandteil der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik und aus diesen Gründen zu fördern.

In Deutschland sind rund drei Prozent der Wohngebäude als Baudenkmale erfasst und durch das Denkmalschutzgesetz geschützt. In Wuppertal liegt diese Quote auf Grund der bauhistorischen Entwicklung bei wenigstens 10 Prozent. Baudenkmale stellen ein schützenswertes Kulturgut dar. Sie sind Zeugen der Vergangenheit und für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Klimaschutz und Denkmalschutz sind zwei wichtige gesellschaftliche Ziele, die vereinbar sein müssen und nicht konträr zueinander stehen dürfen. Auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene stehen zahlreiche Förderprogramme zur energetischen Gebäudesanierung zur Verfügung. So beteiligt sich auch die Wuppertaler Stadtwerke Energie & Wasser AG an den Förderprogrammen der Energieversorgungsunternehmen in NRW. Um die notwendigen energetischen Gebäudesanierungen auch in dem großen Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden in Wuppertal zu befördern, sind die o. g. Beschlüsse umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Bernhard Simon
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez.
Klaus Jürgen Reese
SPD-Fraktionsvorsitzender